

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **7 (1936)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Fachblatt für Schweiz. Anstaltswesen

Beilage: Schweizerischer Verband für Schwererziehbare

Herausgegeben vom Sverha: Schweiz.Verein für Heimerziehung u. Anstaltsleitung  
Redaktion: E. Gossauer, Waisenvater, Sonnenberg, Zürich 7, Tel. 23.993  
Stellenvermittler: E. Waldler, Waisenvater, Küsnacht (Zürich), Tel. 910.838  
Inseraten-Annahme: A. Joss, Verwalter, Bürgerheim Wädenswil, Tel. 956.941  
Druck und Spedition: G. Aeschlimann, Buchdruckerei, Thun, Tel. 26.94  
Jahresabonnement: Fr. 4.—, Zahlungen: Sverha, Postscheck III 4749 (Bern)  
Insertionspreis: Ganze Seite Fr. 30.—, Wiederholungen Rabatt

**7. Jahrgang Nr. 3 / Erscheint monatlich . Laufende Nr. 49 / März 1936**

Inhalt: Mitteilungen. — Altersfürsorge im Heim. — Von englischen Erziehungsanstalten. — Schüler- und Heimzeitungen. — Schwererziehbare. — Stellenvermittlung.

## Mitteilungen.

**Neumitglied.** Wir heißen als Mitglied herzlich willkommen Herrn Hans Thöni, Vorsteher in Wülflingen (Zch.).

**Jubiläum.** Das 25-jährige Dienstjubiläum durften in Bitzi-Mosnang unsere Freunde Herr und Frau Haab feiern. Treue, tüchtige Menschen haben in stiller, aufopfernder Tätigkeit ein Vierteljahrhundert gearbeitet und dürfen auf ein reich gesegnetes Leben zurückblicken. Wir gratulieren den lieben Jubilaren mit den Worten ihrer treuen Mitarbeiterin Frieda Tobler-Schmid:

Ja, sie feiern wohlverdient den Jubeltag.  
Ich wünsche ihnen reichen Segen  
Und frohe Stunden ohne Klag'.  
Mög' Sonnenschein in ihren Herzen  
Vergolden alles heute hell,  
Daß ihre Liebe weiter fließe  
Aus Mitleid's klarem Silberquell!

**Totentafel.** hrb. Im Erholungsheim Zürich-Fluntern, dem sie während 17 Jahren als Verwalterin vorstand, verschied an den Folgen eines schweren Leidens Fräulein Elise Mettler. Die Entschlafene übernahm diesen verantwortungsvollen Posten im Jahre 1918, nachdem sie zuvor ihrem Stiefvater, dem Röntgenpionier Dr. med. Zuppinger, der bahnbrechend für die Röntgenologie und deren Einführung in Zürich gewirkt hatte, hilfreich zur Seite stand. Aus dieser Zeit stammt auch ihre Krankheit. Elise Mettler war eine stille Dulderin; gegenüber ihren Schutzbefohlenen, die droben im Heim am Zürichberg Erholung und Genesung suchten und fanden, war sie die Güte und Selbstlosigkeit in Person. Im Laufe dieser 17 Jahre Fürsorge betreute sie rund 14 000 Patienten. Ihre ganz besondere Sorge aber galt der Betreuung und Ausbildung der Lehrtöchter. 220 Lehrtöchtern war sie Freundin und Lehrerin zugleich. Mit tiefer Trauer stehen alle, die Elise Mettler kannten, an der Bahre dieser trefflichen Frau und Fürsorgerin.  
(„N. Z. Ztg.“)

**Blindenanstalt Zürich.** Redaktionelle Erklärung zu den betreffenden Aufsätzen in Nr. 45, 47, 48. Es handelt sich um die Abtrennung der Blindenabteilung in Zürich und eventuellen Anschluß derselben an Spiez. In der letzten Nummer erschien unter dem Titel „Keine Entgegnung“ eine Kundgebung der Lehrer in